

Ach wie gut dass bald jeder weiss....

Im Scheinwerfer

24. Oktober 2011 Daniel Stüssi

Küssnacht, 19.10.2011, draussen stürmt und regnet es, der perfekte Nachmittag für einen Theaterbesuch. Ein Saal voller Kinder von denen schon vor Beginn einige versuchen unter dem Vorhang durchzulunsen um so einen Blick des liebevoll, klassisch gestalteten Bühnenbildes (Tarcisi Cadalbert/Moni Holenstein) zu erhaschen.

Rumpelstilzli



Ab Mitte Oktober 2011

Seit bald 30 Jahren entführt das Reisetheater Zürich (www.reisetheater.ch) Kinder und Eltern in der ganzen deutschsprachigen Schweiz in die wunderbare Welt der Märchen. Seit Mitte Oktober und noch bis im März 2012 mit dem Gebrüder Grimm Klassiker „Rumpelstilzli“. Licht und Technik auf ein Minimum beschränkt, vermag Jörg Christen mit seinem Reisetheater immer wieder Jung und Alt zu begeistern und die Märchen durch massvolle Fingerzeige mit der Realität zu verlinken. Geschickt werden auch die jungen Zuschauer immer wieder ins Geschehen einbezogen.

Es „menschelt“ an allen Orten und Ecken. Die Ministerin sehnt sich nach der Beförderung zur Oberministerin, Die Oberhofschreiberin prahlt mit Ihrem Titel, der arme Müller wünscht sich ein besseres Leben für seine Tochter und sich selber, so heischt er für sein wunderbares Mehl plötzlich 3 statt nur 1-nem Taler oder behauptet gar seine hübsche, fleissige Tochter könne Stroh zu Gold spinnen. Wer wünschte sich nicht eine Schatzkammer voller Gold? Es kommt wie es kommen muss, der Omeletten süchtige König verspricht der hübschen Müllerstochter bei Gelingen zum Lohn die Heirat. Endlich darf Sie auch so wunderschöne Kleider tragen! Leer ausgehen tut am Ende nur ein brillantes Rumpelstilzli (Arno Zuninga), das zwar nur seinen verdienten Lohn erheischt, sich aber nicht bewusst ist, dass man sich Freundschaft und Liebe nicht erkaufen kann. So spinnt es denn anfänglich hoffnungsvoll und siegessicher haufenweise Stroh zu Gold, tanzt froh und sehnsüchtig um seine Feuerstelle im Wald (den es übrigens auch vor müllschmeissenden, alles niedertrampelnden Eindringlingen beschützt!) und verschwindet am Schluss voller Gram und Zorn im Nimmerwiedersehen. Das Publikum dankt das vermeintliche „Happyend“ mit tosendem, wohlverdientem Applaus.

Mitwirkende:

Christina Paloma, Robin Sauser, Lena Wälly, Jörg Christen, Arno Zuninga und Vanessa Sedleger.

Leitung, Regie und Mundartübersetzung: Jörg Christen

Tourneeplan und weitere Infos: www.reisetheater.ch